

Lediglich der Auftakt der Gespräche

Theater Die beiden neuen Intendanten des Zimmertheaters stellen sich den Stadträten vor.

Dies sei lediglich der Auftakt eines hoffentlich regen Austauschs in der Zukunft, betonte Dieter Ripberger am Montagabend im Ratsaal des Tübinger Rathauses. Er und sein Mann Peer Ripberger werden nach der Sommerpause die neuen Intendanten des Zimmertheaters sein (wir berichteten). Das Paar stellte sich jetzt dem Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss des Gemeinderats persönlich vor.

In lockerer Atmosphäre plauderten Dieter Ripberger, der als Geschäftsführer tätig sein wird, und Peer Ripberger als zukünftiger künstlerischer Leiter des kleinen Hauses in der Bursagasse mit den Stadträten - auch über die Phase ihrer Bewerbung. "Wir kamen vorher für einen Weltoffenheits-Check nach Tübingen und haben uns gefragt, ob wir hier Hand in Hand durch die Stadt gehen können", erinnerte sich Dieter Ripberger. Und lachend fügte er hinzu: "Wir haben dann festgestellt, dass das hier sogar besser geht, als in Berlin-Mitte."

Gemeinsam wollen die beiden das Zimmertheater, das finanziell nicht gut dasteht, mit politischer und gesellschaftsreflektorischer Themensetzung wieder für ein breiteres Publikum attraktiv machen. Auch indem sie den "experimentellen Gestus des besonderen Orts Zimmertheater" wiederaufleben lassen: "Das ist für uns eine Verpflichtung für die Zukunft", betonte Peer Ripberger.

*Dieter (links) und Peer Ripberger*Archivbild: Jens Schicke